

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: 9000/006/2021

Federführung: 9000 Psychatrie- und Suchthilfe, Koordination Netzwerk Krisendienst, Netzwerk Inklusion	Datum: 28.06.2021
Bearbeiter: Anne-Katrin Jentsch	AZ:

Beratungsfolge:**Datum:**

Planungs- und Koordinierungsausschuss

13.07.2021

Arbeitsberichterstattung der UAG Sucht des Planungs- und Koordinierungsausschusses

Sachverhalt:

Der Sozialausschuss des Bezirks Unterfrankens hat am 07.11.2019 die Etablierung einer Unterarbeitsgruppe Sucht des Planungs- und Koordinierungsausschusses (PKA) beschlossen. Diese Unterarbeitsgruppe dient als Plattform für die sektorenübergreifende Zusammenarbeit der verschiedenen Kosten- und Leistungsträger im Fachbereich Sucht und zur Erarbeitung von Versorgungsstrukturen im Bereich der Suchtkrankenhilfe in Unterfranken. Multilaterale Blickwinkel, unabhängig von den Zuständigkeiten sowie Expertisen von Selbsthilfe, Polizei, Verwaltung und Politik finden hier einen gemeinsamen Erörterungsraum. Das impulsgebende Papier der Eingliederungshilfe, Stellungnahme der AG Sucht vom 20.05.2019, bietet ebenfalls eine Arbeitsgrundlage.

Ziel der Arbeitsgruppe ist die fachliche Begleitung der Versorgungssituation in der Suchtkrankenhilfe Unterfranken. Die UAG Sucht des PKA unterbreitet dem Sozialausschuss jeweils themenspezifisch konkrete Bedarfs- und Handlungsimpulse.

Im PKA vom 15.09.2020 informierten wir im Tagesordnungspunkt Ö 9 über die teilnehmenden Mitglieder dieser Unterarbeitsgruppe und den ersten Beratungsaustausch. Die UAG-Teilnehmenden fungieren als Multiplikatoren.

Das zweite Arbeitstreffen fand am 15.12.2020 in virtueller Form statt: Als öffentlich zugängliches **digitales Suchthilfeadressverzeichnis für Unterfranken** wurde die Plattform der DHS - Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen - von den TeilnehmerInnen der UAG beschlossen.

Unter <https://www.dhs.de/service/suchthilfeverzeichnis/aufnahmeformular> sind Eintragungen möglich. Hilfesuchende finden unter <https://www.dhs.de/> die eingetragenen unterfränkischen Akteure.

Die Selbsthilfestellen können sich bei NAKOS - einer überregionalen Plattform für Selbsthilfeeinrichtungen und Selbsthilfekontaktstellen - <https://www.nakos.de/> eintragen.

Der Fokus des zweiten Arbeitstreffens richtete sich auf die übermittelten Bestandsanalysen der Akteure im Bereich Suchthilfe und den Umgang mit dem Daten- und Zahlenmaterial. Die Komplexität der Thematik „Sucht“ und die daraus resultierenden notwendigen wie übergreifenden Arbeitsweisen werden nicht im Rahmen eines Gesamtthemas durch die UAG bewältigbar sein. Zur Erarbeitung von tragfähigen Vorschlägen braucht es eine längerfristige Unterarbeitsgruppe mit differenzierten Arbeitsschwerpunkten. Darüber hinaus dienen diese Treffen der guten kooperativen Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure der Suchthilfe. Zur Bewältigung komplexer Themen sollen die Kooperationen gefestigt und intensiviert werden.

Im zweiten Arbeitstreffen wurde anhand der übermittelten Bestandanalyse eine Priorisierung der Arbeitsthemen der UAG Sucht vorgenommen.

Das Fachthema **Substitution - Versorgung von substituierenden Menschen in Unterfranken** erschien als drängendes Arbeitsthema.

Im Fokus des dritten virtuellen Arbeitstreffens am 27.04.2021 standen die Analysen von Behandlung, Beratung, psychosozialer Begleitung, Arbeit und Wohnen von Menschen, die im Rahmen ihrer Suchtmittelerkrankung substituieren. Die Expertise eines Vertreters der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB, Bezirksstelle Unterfranken) bereicherte den Fachaustausch. Ergänzt wurde sie von Strukturdaten der psychosozialen Begleitbetreuung von substituierenden opiatabhängigen KlientInnen aus der Psychosozialen Beratungsstatistik 2020 von der Psychiatriekoordination des Bezirkes Unterfrankens. Trotz aller Bemühungen seitens der KVB stellt die langfristige, suchtmmedizinische Versorgung eine große Herausforderung der nahen Zukunft für die Region dar. Während die psychosozialen Begleitungen in den Regionen II und III etabliert sind, muss die Region I diesbezüglich prioritär beleuchtet werden.

Planerische Lösungsansätze sind in folgenden Bereichen dringend notwendig:

- Entwicklungsoptionen der aktuellen psychiatrischen und psychosozialen Versorgungsstrukturen im Bereich substituierender Menschen
- weitere Suchtmmedizinische Schulungen von ÄrztInnen
- „New Work“ i. S. verbundener Behandlungs- und Begleitungsoptionen - bei nieder-gelassenen ÄrztInnen und /oder spezialisierten Ambulanzen - zur Sicherstellung von Quantität und Qualität der Substitution

In einer kleinen Expertenrunde der UAG Sucht mit Vertretern der KVB werden gegenwärtig mögliche Planungsoptionen eruiert und im nächsten Arbeitstreffen der Unterarbeitsgruppe eingespeist.

Der Bericht dient der Information.